

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Bernd Spillner</b> 1. Vorsitzender der GAL Interkulturelle Kommunikation: vom Sprachkontakt zum Dialog der Kulturen _____	17
<b>PLENARVORTRÄGE</b>	
<b>Peter Mühlhäusler</b> Interkulturelle Kommunikation – cui bono? _____	19
<b>Astrid Stedje</b> Sprachliche Handlungsmuster und interkulturelle Kommunikation _____	29
<b>Ernest W.B. Hess-Lüttich</b> Panel – Alltagswelt und Kulturkontakt _____	40
<b>THEMENBEREICH I: TEXT- UND DISKURSMUSTER</b>	
Leitung: Barbara Sandig/Reinhard Fiehler	
<b>Reinhard Fiehler/Barbara Sandig</b> Einleitung _____	45
<b>Volker Hinnenkamp</b> Wieviel und was ist "kulturell" in der interkulturellen Kommunikation? – Fragen und Überblick _____	46
<b>Susanne Günthner</b> Sprichwörtliche Redensarten in interkulturellen Kommunikationssituationen zwischen Deutschen und ChinesInnen _____	53
<b>THEMENBEREICH II: SPRACHKONFLIKT</b>	
Leitung: Ludwig M. Eichinger/Peter H. Nelde	
<b>Kees de Bot</b> Language attrition: competence loss or performance loss _____	63

<b>Harald Haarmann</b> Schrift als Konfliktfall – Zur Ausbreitung der chinesischen Schrift und ihren Gegenreaktionen _____	66
<b>Ulrich Ammon</b> Schwierigkeiten der deutschen Sprachgemeinschaft aufgrund der Dominanz der englischen Sprache _____	68
<b>Harald Fröhlich</b> Hierarchisierung und Kategorisierung im sprachrelevanten Alltagswissen (SRA), Anmerkungen zur soziolinguistischen Situation Luxemburgs _____	70
<b>Jaako Lehtonen</b> Kulturbedingte Attributionen als Erklärung interkultureller Kommunikationsschwierigkeiten _____	73
<b>Hans W. Panthel</b> Interkulturelle Sprachpraxis: Die deutsch-kanadische Variante _____	75
<b>Matthias Hartig</b> Sprachkonflikte und soziale Konflikte _____	76
<b>Jeanine Treffers</b> Die syntaktische und morphologische Integration fremder Adjektive in verschiedenen Sprachen _____	78
<b>Joachim Herrgen</b> Revolution als erste Bürgerpflicht. Textfunktionskonflikte in der Mainzer Republik (1792/93) _____	80
<b>THEMENBEREICH III: KULTURSPEZIFIK DES ÜBERSETZENS UND DOLMETSCHENS</b>	
Leitung: Hans J. Vermeer	
<b>Hans J. Vermeer</b> Einleitung: Kulturspezifika des translatorischen Handelns _____	83
<b>Margret Ammann</b> Fachkraft oder Mädchen für alles? – Funktion und Rolle des Translators als Dolmetscher und Begleiter ausländischer Delegationen _____	84
<b>Manuel Vermeer</b> "Fremde Teufel und blaue Ameisen": Vom Einfluß der Mentalitätsproblematik beim Chinesisch-Dolmetschen _____	85

<b>Peter A. Schmit</b> <b>Kulturspezifik von Technik-Texten: Ein translatorisches Problem</b> _____	87
<b>Barbara Löwe</b> <b>Funktionsgerechte Kulturkompetenz von Translatoren: Desiderata an eine universitäre Ausbildung (am Beispiel des Russischen)</b> _____	89
 <b>THEMENBEREICH IV: INTERKULTURELLES LERNEN UND LEHREN</b>	
<b>Leitung: Rupprecht S. Baur/Wolfgang Steinig</b>	
 <b>Claudine Brohy/Michael Langner</b> <b>Interkulturelle Kommunikation – Projekte und Erfahrungen aus der Schweiz</b> _____	93
 <b>Gerhard Rupp</b> <b>Interkultureller Unterricht mit literarischen Texten im Bereich Deutsch als Zweitsprache am Beispiel von Yücel Feyzioglus Märchen "Die Alarm-Sirenen"</b> _____	95
 <b>Ingelore Oomen-Welke</b> <b>Grundschuldidaktik in Europa – Europa in der Grundschuldidaktik</b> _____	98
 <b>Wolfgang Steinig</b> <b>Interkulturelles Lernen im muttersprachlichen Unterricht, in Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache</b> _____	99
 <b>Claus Wenderott</b> <b>Migrantenliteratur in der interkulturellen Bildung und Erziehung: Satiren</b> _	101
 <b>SEKTION: PHONETIK</b>	
<b>Leitung: Walter F. Sendlmeier/Wolfgang Hess</b>	
 <b>Walter F. Sendlmeier</b> <b>Vom Lallen zum Sprechen – Die Entwicklung der Lautproduktion im Alter von 8 bis 14 Monaten</b> _____	105
 <b>Wolfgang Hess</b> <b>Eurospeech 89 – Bericht von einer europäischen Konferenz über Sprachverarbeitung und Phonetik (Paris, 27.-29.9.1989)</b> _____	107
 <b>Hans Werner Strube</b> <b>Zum Zusammenhang zwischen akustischen und artikulatorischen Parametern im Modell und beim Menschen</b> _____	108

<b>Birger Kollmeier/V. Hohmann/J. Peissig</b> <b>Digitale Sprachvorbereitung für Innenohrgeschädigte</b> .....	109
<b>Reinhold Greisbach/Otto Esser/Lü Shi-Nan</b> <b>Die Bestimmung phonetischer Größen mit dem Computer</b> .....	110
<b>Bernd Möbius/Matthias Pätzold/Wolfgang Hess</b> <b>Parametrische Beschreibung der Komponenten eines quantitativen Modells der deutschen Satzintonation</b> .....	111
<b>SEKTION: LEXIK UND GRAMMATIK</b>	
<b>Schwerpunkt: Grammatikographie</b>	
<b>Leitung: Rudolf Emons</b>	
<b>Lutz Götze</b> <b>Muttersprach- und Fremdsprachengrammatik – Prozeß- und Resultatsgrammatik</b> .....	113
<b>Heidemarie Sarter</b> <b>Grammatiktradition: Elemente zur französischen Geschichte der Sprachwissenschaft</b> .....	115
<b>Beate Henn-Memmesheimer</b> <b>Dependentielle Wortgruppensyntax</b> .....	117
<b>SEKTION: TEXTLINGUISTIK UND STILISTIK</b>	
<b>Leitung: Ulrich Püschel/Barbara Sandig</b>	
<b>Marlene Faber</b> <b>"Immer leicht stilisiert". Bemerkungen zum dramatischen Dialog</b> .....	121
<b>Angelika Redder</b> <b>Neuere DaF-/DaZ-Lehrwerke und der Forschungsstand zur (interkulturellen) Kommunikation</b> .....	125
<b>SEKTION: SPRECHERZIEHUNG / RHETORISCHE KOMMUNIKATION</b>	
<b>Leitung: Jo Schnorrenberg/Carl Ludwig Naumann</b>	
<b>Jo E. Schnorrenberg</b> <b>Der Begriff der Rhetorizität zwischen alltagssprachlichem und sprechwissenschaftlichem Verständnis</b> .....	133

**SEKTION: MEDIENKOMMUNIKATION****Schwerpunkt: Interkulturelle Kommunikation und Massenmedien****Leitung: Ernest W.B. Hess-Lüttich/Werner Holly****Hans-Jürgen Bucher****Informationspolitik in der Presseberichterstattung: Kommunikationsstrategien bei der Darstellung gesellschaftlicher Konflikte \_\_\_\_\_ 137****Adi Grewenig****Akzeptanzwerbung als Dialog? – "Standpunkte zur Volkszählung" – \_\_\_\_ 140****Christiane Pankow****"Aktuelle Kamera" und "Tagesschau" – kritische Bemerkungen um eine Textanalyse deutscher Fernsehrichten \_\_\_\_\_ 141****Ulrike Schneider-Wickel****"La radio qui sent l'ail" (Ein Radio, das nach Knoblauch riecht) – Untersuchungen zum Sprachbewußtsein und Sprachnormbewußtsein in südwestfranzösischen Lokalradios \_\_\_\_\_ 143****SEKTION: FACHSPRACHLICHE KOMMUNIKATION (FACHTEXT-LINGUISTIK, TERMINOLOGIE)****Leitung: Theo Bungarten****M. Michael Nickl****Wilhelm von Humboldt als Epigone: Bemerkungen zum energetischen Sprechfähigkeitsbegriff der Hochscholastik \_\_\_\_\_ 145****Elise von Randow****Aspekte sozialwissenschaftlicher, insbesondere soziologischer Fachtexte \_\_ 146****SEKTION: SOZIOLINGUISTIK****Schwerpunkt: Wandel von Struktur und Status von Sprachen****Leitung: Ulrich Ammon/Marlies Hellinger****Helga Bister/Roland Willemyns****Sprachstatuswandel in den USA \_\_\_\_\_ 147****Renate Born****Spracherhaltungsphase, Resistenzphase, Rückgangsphase. Zum Status der deutschen Varietät unter den Michigan Franken \_\_\_\_\_ 148**

<b>Joachim Raith</b>	
Status- und Strukturwandel innerhalb des sprachlichen Repertoires der anabaptistischen Gruppen dieser Abstammung in den USA _____	150
<b>Alicja Sakaguchi</b>	
Der Weg von einem Sprachprojekt zu einer lebendigen Welthilfssprache. Einige Aspekte des Strukturwandels, dargestellt am Beispiel des Esperanto _____	151
<b>Utta von Gleich</b>	
Die Veränderungen des rechtlichen Status des Ketschua in den Andenländern _____	152
<b>Marlis Hellinger</b>	
Der Wandel des Status von Pidgin- und Kreolsprachen _____	154
<b>Harald Haarmann</b>	
Honorifika und höflicher Sprachgebrauch – Probleme der Stabilität und des Wandels _____	155
<b>Stefan Michels</b>	
Zu den Statusveränderungen des Deutschen als Fachsprache der Chemie ____	156
<b>Ulrich Ammon</b>	
Zu Veränderungen des Status Deutsch als Sprache der Diplomatie _____	158
<b>SEKTION: KONTAKTLINGUISTIK</b>	
Leitung: Peter H. Nelde/Ludwig M. Eichinger	
<b>Sonja Vandermeeren</b>	
Sprachloyalität im belgischen Voergebiet _____	161
<b>Martin Pütz</b>	
Code-Switching im Sprachgebrauch deutscher Einwanderer in Canberra (Australien) _____	162
<b>Utta von Gleich</b>	
Sprachkontakt und Sprachausbau des Ketschua _____	164
<b>Jürgen Biehl</b>	
Sozialisation, Spracherwerb und Identität ausländischer Kinder in der Bundesrepublik Deutschland _____	165
<b>Rudolf Kern</b>	
Deutsche Minderheiten in Ost und West _____	167

Walter Breu Sprachliche Minderheiten in Italien und Griechenland _____	169
Ralph Jodlbauer Die Schulpolitik Österreichs gegenüber seinen slavischen Minderheiten ____	170
Rainer Voßen Sprachverhalten, Kompetenzgewinn und Identität im Wechselspiel – Ein Beispiel aus Afrika _____	172
Roland Willemyns Sprachgesetzgebung und Sprachprestige _____	173
<b>SEKTION: KONTRASTIVE LINGUISTIK UND INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION</b>	
Leitung: Claus Gnutzmann/Karlfried Knapp	
Claus Gnutzmann/Hermann Oldenburg Kontrastive Fachtextlinguistik Deutsch – Englisch: Ein Forschungsprojekt zur linguistischen Fundierung des fachbezogenen Fremdsprachenunter- richts _____	175
Susanne Sachtleber Diskursebenen in deutschen und französischen Texten _____	179
Karlfried Knapp Interkulturelle Kommunikation – Kein Problem der Kommunikation? ____	182
Heinz-Helmut Lüger Kommunikationsroutinen. Anregungen für den DaF-Unterricht _____	183
Andrea Pütz Public Relations als Wirtschaftskommunikation im interkulturellen Kon- text _____	185
Werner Enninger Rederegeln der Altamischen – ein Fallbeispiel zur kontrastiven Pragmatik _	187
Gothild Thomas Symmetrische, asymmetrische und freie Grußformeln im Japanischen ____	188
Micheline Baur Analyse du développement du discours écrit en français langue étrangère _	190

**SEKTION: ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT (ÜBERSETZEN UND  
DOLMETSCHEN IN THEORIE, PRAXIS UND UNTERRICHT)**

Leitung: Frank G. Königs

Jan Iluk

Zur Übersetzbarkeit von Namen öffentlicher Einrichtungen \_\_\_\_\_ 193

Erika Hulpke

Lyrikübersetzungen Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch im Spannungsfeld von literarischen Konventionen, Sprach- und Prosodiesystemen: eine Fallstudie zu einer kontrastiven Poetik \_\_\_\_\_ 198

**SEKTION: PSYCHOLINGUISTIK (SPRACHPRODUKTION, TEXT-  
VERSTEHEN, SPRACHERWERB, SPRACHTESTS)**

Schwerpunkt: Schreiben – Kognitive, soziale und entwicklungspsychologische Bedingungen des Verfassens von Texten

Leitung: Gerd Antos/Hans P. Krings

Karin Müller

"Schreibe, wie du sprichst!" als Aktionshypothese für das Verfassen von Texten? – Plädoyer für ein integratives Forschungsmodell zum Spannungsverhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit \_\_\_\_\_ 201

Anita Brede-Rettberg

Schreibverhalten, Schreibgewohnheiten und Schreibschwierigkeiten erwachsener Schreiber und Schreiberinnen \_\_\_\_\_ 202

Sylvie Molitor-Lübbert

Was sagen Schreibstrategien über kognitive Bedingungen der Textproduktion aus? \_\_\_\_\_ 203

Arne Wrobel/Regina Steil

Formen und Funktionen von Schreibpausen \_\_\_\_\_ 205

Michael Becker-Mrotzek

Verfassen von Vordrucken und Formularen. Schreiben unter institutionellen Bedingungen \_\_\_\_\_ 206

Wolfgang Bömer

Selbstkorrekturen im fremdsprachlichen Schreiben \_\_\_\_\_ 208

Sonja Klug

Das Paradigma der Informationsverarbeitung. Wissenschaftstheoretische Kritik und Ansatz zu einer alternativen konstruktivistischen Theorie \_\_\_\_\_ 210



Rosa Ferber		
Wie reliabel sind Versprechersammlungen? _____		211
 <b>SEKTION: SPRACHDIDAKTIK (ERST- UND FREMD-/ZWEITSPRACHENDIDAKTIK, DIDAKTIK DER MEHRSPRACHIGKEIT, COMPUTERUNTERSTÜTZTES SPRACHLERNEN)</b>		
Leitung: Heinrich Schlemmer/Rupprecht S. Baur		
 Felicitas Tesch		
Durch computergestützte Analyse authentischer Sprachcorpora gewonnene Erkenntnisse für die Vermittlung grammatischer Strukturen im Englischunterricht _____		213
 Gertrud Pannek		
WHAT and ZERO. Überlegungen zur Didaktisierung von Relativsatzkonstruktionen aufgrund rechnerunterstützter Analysen authentischer Sprachcorpora _____		215
 Hans-Martin Dederding		
Schriftspracherwerb und Grammatikunterricht (GU) _____		216
 Markus Ritter		
Niederdeutsch-hochdeutsche Zweisprachigkeit und Englischunterricht, dargestellt am Beispiel des münsterländischen Dialekts _____		218
 Rupprecht Baur/Peter Grzybeck		
Untersuchungen zu einem parömischem Minimum im Deutschen _____		220
 <b>SEKTION: UNTERRICHTSTECHNOLOGIE</b>		
Leitung: Dieter Wolff/Werner Wolf		
 Jeremy Fox		
A facilitative paradigm for CALL _____		225
 Michael Schneck		
Textrekonstruktion und Sprachausgabe auf dem Computer _____		226
 Chris Tribble		
Concordancing in Class-room Research _____		227
 Leni Dam/Lienhard Legenhausen/Dieter Wolff		
Textproduktion in Kleingruppen: Der Computer als Hilfsmittel _____		228

<b>Gisela Schmid-Schönbein</b> <b>LIFT – Lernsoftware für Anglistikstudenten</b> .....	229
<b>Udo O. H. Jung</b> <b>Überlegungen zu einem Stufenmodell technologiegestützten Sprachunterrichts</b> .....	230
<b>Manfred Waitzbauer</b> <b>CALL in Österreich</b> .....	232
<b>SEKTION: COMPUTERLINGUISTIK</b>	
<b>Schwerpunkt: Elektronische Wörterbücher und Korpora – neue Aufgaben und Wege</b>	
<b>Leitung: Winfried Lenders/Ulrich Schmitz</b>	
<b>Jan Brustkern/M. Efstathiou</b> <b>Ein Experiment zur automatischen Generierung eines Transferlexikons für die maschinelle Übersetzung am Beispiel des niederländisch-deutschen Lexikons in EUROTRA</b> .....	235
<b>Winfried Lenders</b> <b>Wörterbücher für Menschen und Wörterbücher für Computer</b> .....	237
<b>Ulrich Heid</b> <b>Deskriptive Probleme bei der Erstellung eines "Mehrzweckwörterbuchs" für die Maschinelle Sprachverarbeitung</b> .....	238
<b>Heinrich Schykowski</b> <b>Die Überführung eines einsprachigen Wörterbuchs in eine Datenbank</b> .....	239
<b>ARBEITSKREIS: TELEKOMMUNIKATION</b>	
<b>Leitung: Dieter Wolff/Werner Wolf</b>	
<b>Dieter Wolff</b> <b>Bericht über den Arbeitskreis "Telekommunikation"</b> .....	243
<b>ARBEITSKREIS: SCHREIBEN IN DER TECHNIK</b>	
<b>Leitung: Gerd Antos/Hans P. Krings</b>	
<b>Gerd Antos/Hans P. Krings</b> <b>Schreiben in der Technik</b> .....	247

**ARBEITSKREIS: LINGUISTISCHE DATENVERARBEITUNG**

Leitung: Ursula Klenk

Ursula Klenk

Göttinger Beiträge zur Computerlinguistik. Bericht über den Arbeitskreis  
"Linguistische Datenverarbeitung" \_\_\_\_\_ 251**ARBEITSKREIS: ERKUNDUNGEN ZUR DEUTSCH-KOMPETENZ  
VON 'AUSSIEDLERN' UND IHRER FÖRDERUNG**

Leitung: Norbert Fries

Norbert Fries

Erkundungen zur Deutsch-Kompetenz von "Aussiedlern" und ihrer Förde-  
rung \_\_\_\_\_ 253**ARBEITSKREIS: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE BEIM DAAD  
(AKDaF): INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION IM BEREICH  
DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE**

Leitung: Jürgen Bolten

Jürgen Bolten

Arbeitskreis: Interkulturelle Kommunikation im Bereich Deutsch als  
Fremdsprache – veranstaltet vom DAAD (AKDaF)/Fachverband Deutsch  
als Fremdsprache \_\_\_\_\_ 255**ARBEITSKREIS: ZEITSCHRIFTEN ZUR ANGEWANDTEN LINGUI-  
STIK**

Leitung: Udo O. H. Jung/Helmut Heuer

Helmut Heuer/Udo O. H. Jung

Zeitschriften zur Angewandten Linguistik und Fremdsprachendidaktik \_\_\_\_\_ 257

Stichwortregister \_\_\_\_\_ 259